

Potamoniden (Crustacea Brachyura) aus Afghanistan

Contribution a l'étude de la faune d'Afghanistan, 82.
Voyages du Docteur K. Lindberg*)

VON GERHARD PRETZMANN

(Mit 1 Tafel)

Manuskript eingelangt am 14. Februar 1963

Potamon (Orientopotamon) gedrosianum lindbergi nov. subspec. Fig. 1, 2, 3, 4.

Diagnose: Terminalglied der Pl. I $\frac{1}{5}$ der Länge des Präterminalen, mit abgesetztem, dornförmigem Apex und gerade gerichtet. Subterminalglied mit gering hervortretender Innenwulst. Cervicalfurche um Gastricalregion nicht auffallend halbkreisförmig. Branchialkamm nicht sehr scharf, lang, Carapaxwölbung mittelstark.

Beschreibung: Der Carapax ist breit, etwas weniger stark gewölbt als *P. transcaspicum*, nach hinten mäßig verjüngt. Die Skulpturierung ist nicht sehr stark ausgeprägt. Der hintere Teil der Cervicalfurche ist gut eingeschnitten, aber nicht so tief halbkreisförmig wie bei *gedrosianum* s. str., der vordere Abschnitt, der die Postorbitalleiste schneidet, ist ebenfalls scharf, aber diese beiden Teile sind völlig unterbrochen. Der Mesogastricallobus ist relativ schlank. Die Epigastricalloben springen gut vor, die Postorbitalcristae laufen fast senkrecht zur Körperachse und ragen etwas in die Epigastricalfelder hinein. Die Branchialkämme sind lang, sie reichen deutlich weiter nach hinten als die Cervicalfurche, sie sind fein gezähnt und nicht hoch. Die Epibranchialzähne sind klein und ragen nicht vor. Die Exorbitalzähne sind spitz, ihr Außenrand ist gut gezähnt; der obere Orbitalrand ist glatt und ziemlich gleichmäßig geschwungen. Unterhalb des Orbitalzahnes befindet sich eine deutliche Kerbe. Die Stirn ist von oben gesehen deutlich, von vorne mäßig bilobig. Der Stirnrand ist deutlich granuliert. Die Stirn trägt eine Längsfurche zwischen zwei Feldern starker Granulen und ist, ebenso wie der Postorbitalraum, spärlich behaart. Der äußere Rand der Branchialregion trägt rauhe Querleisten, die Flanken und die Epigastricalregion feine Querlinien, ansonsten ist die Oberfläche glatt. Der Hinterrand des Carapax ist schwach nach hinten geschwungen. Der Merus der Mxp III ist breit, etwa wie bei *P. ruttneri*. Die Längsfurche auf dem Ischium liegt vorne deutlich dem Innenrand, hinten deutlich dem Außen-

*) Ergebnisse der Reise von Dr. K. LINDBERG in Afghanistan in den Jahren 1957—58.

rand genähert. Das Spitzendreieck des Sternums ist breit. Die Abdominaldepression reicht weit nach vorne.

Die Punktreihe davor ist wenig vorgezogen und breit gerundet. Die Scheren sind von geringer Differenz, ihre Finger kurz. Die Schreitbeine sind relativ breit. Das Abdomen ist schlank, seine Seiten sind gerade. Das vorletzte Segment trägt eine schwache Querfurche.

Die Pl. I sind geradegestreckt, das Endglied trägt einen dornförmigen Apex. Das Präterminalglied zeigt eine schwach ausgebuchtete Innenwulst. Die Spitzen der Endglieder der Pl. II sind konisch, etwas abgesetzt und nach außen geknickt.

In der Gestalt des Carapax ähnelt die Form am meisten *P. transcaspicum*, von dem sie sich durch einen schlankeren Mesogastricallobus, tiefere Cervicalfurche, breiteren Merus der Mxp. III, schlankeres Abdomen u. a. Merkmale unterscheidet. Von *P. ruttneri* weicht sie durch stärkere Carapaxwölbung, schwächeren, aber längeren Branchialkamm u. a. ab. Von *gedrosianum* s. str. ist sie durch die Form der Cervicalfurche im Gastricalbereich, durch größere Carapaxbreite, durch die Gestalt der Orbita und die Pleopoden unterschieden. Von *P. koolense*, ihrem östlichen Nachbarn unterscheidet sie sich durch die stärkere Carapaxwölbung, geringere Skulptur der Oberfläche und die breiteren Beine sowie durch die Gestalt der Pleopoden.

Maße:

Cpxlg.:	38 mm	
Cpxbr.:	47 mm	Cpx. L/B 1/1,21, etwa $\frac{5}{6}$
B2:	31,5 mm	B1/B2 = 1,49
Höhe:	20 mm	(etwas mehr als halbe Cpxlg.)
Stirnbr.:	17 mm	(etwas weniger als $\frac{1}{3}$ Cpxbr.)
Gastricalbr.:	12 mm	(etwas mehr als $\frac{1}{4}$ Cpxbr.)
Propodus v. P III	L/B	13/6 mm = 2,17
Mesog. Lobus:	L/B	4,5/2 mm = 2,25
Merus Mxp. III:	L/B	4/4,5 mm
Abdominalsegm. VII:	L/B	5,5/7 mm
Abdominalsegm. VI:	L/B	5/10 mm

Typus: ♂, Dr. K. LINDBERG coll. 1962, Lund/Schweden.

Fundort: Gebirgsbach bei Obéh, 1770 m hoch; NW Afghanistan (No. A 1040).

Material: 1 ♀, L 37, B1 46, B2 30 mm.

Bend Kasghah bei Kabul, Wasserbehälter 2150 m hoch; Afghanistan, No. A 1177. LINDBERG coll. 1962, Mus. Wien No. 3245.

Tafelerklärung

Fig. 1. *Potamon (Orientopotamon) gedrosianum lindbergi* nov. subspec., Carapax dorsal, 1,4×; Fig. 2. Linker Pleopode 1., 10×; Fig. 3. Abdomen, 1,3×; Fig. 4. Frontalansicht, 1,4×.

G. PRETZMANN: Potamoniden aus Afghanistan

